

# Unna als Schwammstadt: Grüne Maßnahmen zum Hochwasserschutz

Unna. Nach Starkregen und Hochwasser soll Unna den Baumbestand schützen, Dachflächen und Fassaden begrünen sowie Flächen entsiegeln. Als Beitrag zum Klimaschutz und zur Bekämpfung der Klimafolgen.

Vom Starkregen im Juli wurden auch Unna und die Nachbarstadt Fröndenberg nicht verschont. Vor allem die Stadtteile Massen und Billmerich waren von Überschwemmungen betroffen. Bereits in der Sonderratssitzung des Stadtrats am 18. August stand ein Antrag der FLU auf der Tagesordnung. Unnas Verwaltung möge das Konzept „Schwammstadt“ prüfen und der Politik anschließend Möglichkeiten vorstellen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen will nicht so lange warten und macht bereits drei konkrete Vorschläge, wie nach dem Schwammstadt-Prinzip Hochwasser und Überschwemmungen verhindert werden können.

Im Grunde geht es darum, Wasser schon zu binden, bevor es Kanalnetz und Regenrückhaltebecken belastet. Etwa mittels Bäumen und anderem Stadtgrün, sowie der Entsiegelung von Flächen. Drei Anträge hat die Grünen-Fraktion in diesem Zusammenhang gestellt.

So möge die Verwaltung zum einen die Begrünung von stadteigenen Flächen vorantreiben und Bäume sowohl auf städtischen als auch auf privaten Flächen

schützen. Der Erhalt von vorhandenen Bäumen lohne sich, da diese über ihr Wurzelwerk große Wassermengen aufnehmen könnten, aber auch durch ihre Blätter Wasser zurückhalten und dieses so zeitverzögert im Erdreich versickern könne.

Weiter sollte die Verwaltung nach dem System Schwammstadt Dachbegrünung oder Fassadenbegrünung bei Neubauten vorschreiben. Und, wo es möglich ist, sollte sie auch bei ihren eigenen Gebäuden mit gutem Beispiel voran gehen. Die Begrünung von Dach- und Fassaden nehme ebenfalls Wasser auf, das so erst zeitverzögert abgegeben werde. Dabei weisen die Grünen auch auf Fördermöglichkeiten durch das Land NRW hin.

Ebenso trage die Entsiegelung von Flächen zum Hochwasserschutz bei.

Die Verwaltung soll die Entsiegelung städtischer und privater Flächen fördern. Außerdem bei Neuanlage oder Erneuerung von Flächen wie etwa Park- und Aufenthaltsflächen Rasengittersteine, Versickerungspflaster oder vergleichbare wasseraufnehmende oder -versickerungsfähige Materialien vorschreiben.

Auch diese Maßnahme ließe sich aus Sicht der Grünen-Fraktion schnell und unkompliziert realisieren und berge enormes Potential, um Hochwasser sowohl auf privaten als auch auf städtischem Gebiet vorzubeugen. *dh.*